

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 22 (1896)
Heft: 4

Artikel: Scandalöse Gedanken
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-432821>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli & A. Beetschen. — Expedition: Rämistrasse 31. — Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

Scandalöse Gedanken.



Wie doch die Leute schmachten, dürsten,
 Vom Kupferbettler bis zum Fürsten!
 Und dieser Durst ist nicht vom Spas,
 Er zieht uns nicht zum Wasserfaß,
 Und nicht zum Weine, zum Pokal,
 Man dürstet heute nach — Scandal!

Wie doch die Leute traurig hungern,
 Nach fetten Brocken eifrig hungern;
 Die Zähne werden scharf gewetzt,
 Es gibt gewöhnlich noch zuletzt
 Beim Leichen- oder Hochzeitsmahl
 Doch irgend einen — Hauptscandal!

Wie doch die Leute gar so frieren,
 Wie Brust und Adern Blut verlieren:
 Wo keine dunkle Neugier
 Sich putzig macht und dick und breit;
 Wo selten raucht im Jammerthal
 Ein Seelen wärmender — Scandal.

Doch, Gott sei Dank, es fehlt mit nichten
 An immer neuen Diebsgeschichten.
 Da liefert uns ein Schwindelheld,
 Und dort ein Krösus ohne Geld,
 Dort eine Frau, dort ein Gemahl
 Den allerherrlichsten — Scandal.

Wo tapfer sich Minister balgen,
 Und wo den Höchsten winkt der Galgen;
 Wo plötzlich an der Sonne sitzt,
 Wer sich im Dunkeln hielt verschmitzt,
 Da hüpfet das Herz im Sitzungsaal
 Und freut sich bößlich am — Scandal.

Und was daraus auch immer werde,
 Scandal ist doch das Salz der Erde;
 Und sei der Weg auch noch so schmal,
 Zum Himmel wandelt ohne Wahl
 Der Mensch in Hoffnung, Lust und Qual
 Durch allen möglichen — Scandal!